

Hagen, 04. Juli 2017

Wie sollte die Reisekasse aussehen? Vor- und Nachteile beliebter Reisezahlungsmittel

Es ist Urlaubszeit. Die Flüge sind gebucht, die Koffer gepackt – aber wie soll die Reisekasse aussehen? Wie viel Bargeld braucht man im Urlaub? Reicht die EC-Karte oder muss es eine Kreditkarte sein? Wir informieren über die Vor- und Nachteile beliebter Reisezahlungsmittel und geben praktische Tipps für den Reisealltag.

Mitnahme von Bargeld in fremder Währung

Flexibel einsetzbar im Restaurant oder Taxi und Co. Dabei besteht keine Abhängigkeit von Händlertechnik oder Geldautomaten und außer dem Kaufpreis fallen keine weiteren Gebühren an. Doch Vorsicht! Bei Diebstahl entsteht Totalverlust und man kann gefälschte Banknoten bekommen.

Tipp: Gerade für kleine Beträge, beispielsweise im Café, lohnen sich Barzahlungen. Beim bargeldlosen Bezahlen können Gebühren entstehen, die eventuell nicht im Verhältnis zum gezahlten Preis der Ware stehen.

Sparkassen-Card

Mit der Karte können Sie bequem in 105 Ländern an mehr als 6 Millionen Händlerkassen bargeldlos bezahlen und weltweit an rund 700.000 Geldautomaten Geld abheben. Bei Diebstahl entsteht nach sofortiger Sperrung kein Geldverlust und das Abheben von fremder Währung an Geldautomaten am Urlaubsort ist meist günstiger als Bargeld zu tauschen.

Aber: Gebühren fürs Geldabheben im europäischen Ausland können variieren und Geldautomaten sind nicht in allen Ländern flächendeckend verfügbar.

Tipp: Wenige größere Summen abheben, statt vieler kleiner. Wer dann das Bargeld auf die Mitreisenden verteilt und einen Teil im Hotel deponiert, schützt sich zusätzlich vor Diebstahl.

Kreditkarte

Man kann weltweit Bargeld am Automaten abheben und größere Summen, wie zum Beispiel für einen Mietwagen, bequem bezahlen. Oft bestehen Möglichkeiten auf Vergünstigung, CashBack oder Bonuspunkte. Aber auch Kreditkarten bringen Nachteile mit sich: Wie bei der Nutzung der normalen Kontokarte können Gebühren für Geldabhebungen im europäischen Ausland variieren. Auch muss eingeplant werden, dass Geldautomaten nicht in allen Ländern flächendeckend zur Verfügung stehen. Und durch die monatliche Abrechnung, hat man vielleicht weniger Kontrolle und läuft dadurch Gefahr, mehr Geld auszugeben, als einem lieb ist.

Tipp: Wenn es um Gebühren geht, achten Sie immer auf die Aushänge am Automaten. Das Geldabheben mit der Kreditkarte kann teurer sein als mit der Sparkassen-Card.

Mobile Payment

Das Bezahlen mit Smartphone und Tablet bietet enorme Flexibilität. So ist das Zahlen von Flug- und Bahntickets bereits etabliert und immer mehr Händlern oder Dienstleistern ermöglichen mobiles Bezahlen. Mobile Payment ist jedoch nur in wenigen Ländern in den Alltag integriert und bei Verlust des Handys ist man „zahlungsunfähig“.

Tipp: Das bequeme Zahlen mit dem Smartphone erfordert Sicherheitsmaßnahmen. Sperren Sie Ihr Handy immer mit einer PIN, damit Fremde es nicht bedienen können.

Was man außerdem beachten sollte

Informieren Sie sich rechtzeitig. Auf Nummer sicher gehen Sie, wenn Sie vor Reisebeginn mit Ihrem Sparkassen-Berater sprechen. Vor allem, wenn ein Urlaub außerhalb der EU geplant ist. Lassen Sie das sogenannte Geoblocking Ihrer Sparkassen-Card für das Urlaubsland freischalten. In bestimmten Ländern können Sie ohne Freischaltung nur geringe Summen abheben. Das Geoblocking beugt Betrugsfällen vor und grenzt den abzuhebenden Betrag stark ein.

Abschließend – die richtige Mischung macht's! Daher ganz klar unser Rat: Verlassen Sie sich im Urlaub nicht nur auf ein einziges Zahlungsmittel. Nur die Kombination mehrerer Reisezahlungsmittel bietet eine hohe Sicherheit, rund um die Uhr bezahlen oder sich Bargeld beschaffen zu können.

Kontakt:

Sparkasse HagenHerdecke
Thorsten Irmer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sparkassen-Karree 1, 58095 Hagen
Telefon: 02331 206 32 50
Telefax: 02331 206 60 00
E-Mail: presse@sparkasse-hagenherdecke.de
Internet: www.sparkasse-hagenherdecke.de